

Sänger begrüßen das Jahr und

weihen Fahne

Schulze-Delitzsch-Männerchor würdigt singend die Indienststellung

des restaurierten Banners

VON ANKE HEROLD

DELITZSCH. Das Neujahrskonzert des Schulze-Delitzsch-Männerchores erfreute am Sonntag zahlreiche Besucher. 33 Männer des Vereins umrahmten mit ihrem Gesang nicht nur die guten Wünsche zum Neuen Jahr, die Dirigent Andreas Moritz an die Gäste im Delitzscher Ratssaal übermittelte, sondern auch die Fahnenweihe des neurestaurierten Banners. Die ehrenvolle Aufgabe übernahm Pfarrer Matthias Taatz „gern“, wie er sagte. „Wenn auch das reale Weißen von Gegenständen in der evangelischen Kirche nicht üblich ist, so sind es doch die Menschen, die sich unter ihr versammeln, die gesegnet werden können“. Mit diesen Worten und dem Wortlaut der Weiherede vom Juni 1895 leitete der Pfarrer die Indienststellung der Fahne ein. Nach einer Lesung aus dem neuen Testament, segnete er die Gäste und Chormitglieder, sprach die Fürbitte und endete mit dem Vater-Unser-Gebet. Gut 3000 Euro kostet die Restaurierung des altherwürdigen Banners, dass lange Zeit von Sangesbr-

der zu Sangesbruder weitergegeben wurde. Seit den 1980er-Jahren bewahrte Hartmut Roßberger das Schmuckstück auf und übergab es vor einiger Zeit an Bernd Gericke. Der Chronist des Männerchores wusste um die Geschichten, die das Banner erzählen kann. Um so wichtiger war es für ihn und den Verein, den Erhalt der Fahne zu sichern. Gut ein- und einhalb Jahre sammelten die Mitglieder bei Proben und Auftritten Spenden und gingen auf Sponsorensuche. Nach dem genügend finanzielle Mittel zur Verfügung standen,



Andreas Moritz dirigiert den Schulze-Delitzsch-Männerchor beim Neujahrskonzert im Delitzscher Ratssaal.
Foto: Anke Herold

konnte die Restaurierung in der Fahnenfabrik Fassmann in Plauen in Auftrag gegeben werden. Vier Monate dauerte die aufwendige Wiederherstellung. Voller Stolz präsentierten nun die Musiker das kulturhistorische Gut. Der zukünftige Aufenthaltsort wird jedoch das Museum im Barockschloss sein. Ein Ort, der dem Wert gerecht wird. „Zu ganz hohen Anlässen soll jedoch eine Präsentation der Fahne immer möglich sein. Beispielsweise bei so großen Auftritten ähnlich wie denen im Gewandhaus in Leipzig“, erklärt der Chronist. Am Rand der Veranstaltung nutzte Oberbürgermeister Dr. Manfred die Gelegenheit, dem Vorsitzenden des Männerchores, Martin Winkler, für seinen langjährigen gemeinnützigen Dienste zu danken und übergab ihm im Auftrag des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz und dem Präsidenten des sächsischen Landtages Matthias Röbber eine Ehrenurkunde.